

KN Aktuell

discovery® sl in MBT

Dr. Wibke Lindemann berichtet von ihren ersten klinischen Erfahrungen mit discovery® sl 2.0, der neuen Generation des selbstligierenden Dentaurum-Brackets.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 12

Incognito™ 3-3

Dr. Esfandiar Modjahedpour stellt im KN-Interview die Vorzüge der neuen Variante des bekannten Bracketsystems für die Lingualtechnik vor.

Wissenschaft & Praxis
» Seite 16

Haferkamps Expertentipp

Was bedeutet Service oder besser Servicequalität in der kieferorthopädischen Praxis? Wann setzt der Dienst am Kunden ein und wie hinterlässt man einen optimalen ersten Eindruck? Praxismanagement-Experte Wolfgang Haferkamp klärt auf.

Praxismanagement
» Seite 18

McLaughlin in Berlin

Der Top-Referent aus San Diego (USA) ist am 25./26. November 2011 erneut für einen Zwei-Tages-Fortbildungskurs in Deutschland zu Gast. Dieses Mal in der Hauptstadt.

Events
» Seite 22

Clarity SL™ in vivo und in vitro

Klinische Erfahrungen und eigene Messergebnisse.
Ein Beitrag von Dr. Dagmar Ibe und Prof. Dietmar Segner aus Hamburg.

Warum Clarity SL™?

Seit ca. 20 Jahren sind in Deutschland ästhetische Brackets aus Aluminiumoxid (= Keramik) erhältlich. Eines der ersten klinisch

gelöst und die Materialfestigkeit für den klinischen Einsatz angepasst. Durch Einführung des Metallslots beim Clarity™-Bracket konnte das Reibungsproblem gelöst werden. Mit der Einführung



Abb. 1: Clarity SL.

einsetzbaren Brackets war das Transcend (3M Unitek), das Ødegard und Segner bereits 1988 (AmJOrthod 1988; 94:201-206) auf Haftfestigkeit getestet haben. Anfänglich war die klinische Anwendung dieser Brackets von Problemen begleitet, wie z. B. zu geringe oder zu große Haftfestigkeit. Diese „Zahnungsprobleme“ sind längst überholt und so weisen die heutigen Brackets eine klinisch ausreichende Haftfestigkeit auf und viele Sorten lassen sich größtenteils problemlos am Ende der Behandlung von den Zähnen entfernen. Auch anfängliche Bracketverluste durch Fraktur von Flügeln sind inzwischen

von ligaturfreien Klappenbrackets (sogenannten „selbstligierende Brackets“) aus Metall sind viele Praxen darauf umgestiegen, da die Effizienz im Praxisablauf dadurch steigerbar ist. Brackets mit diesen mechanischen und klinischen Vorzügen sind auch in einer ästhetischen Variante erhältlich – als Praktiker ist man natürlich zunächst skeptisch. Im Folgenden teilen wir mit Ihnen unsere Messergebnisse und unsere inzwischen 5-jährige Erfahrung mit dem selbstligierenden Keramikbracket Clarity SL™* (Abb. 1), das wir für unsere Praxis ausgewählt haben, da es die Bedürfnisse einer straff organi-

sierten Praxis und die Wünsche der Patienten nach einer unauffälligen Behandlungsmechanik in sich vereint.

In zehn Monaten zu perfekten Zähnen ...

Fallbeispiel 1 (Abb. 2 bis 8)

Johannes ist zu Beginn der kieferorthopädischen Behandlung bereits 13 Jahre alt und unglücklich über die Stellung seiner Eckzähne: „Der Vampirlook ist mega out!“ In kieferorthopädischen Worten bedeutet dies: eine Angle Klasse I-Malokklusion mit 3,8mm Platzmangel im Unterkiefer und einem hoch labial durchbrechenden Zahn 23, für den innerhalb des Zahnbogens lediglich 2,6mm Platz zur Verfügung stehen. Der Zahn 16 steht im Kreuzbiss. Seine basale Konfiguration ist neutral bei einem ANB-Winkel von 3°, er hat bei neutralem Index (74,7%) einen vergrößerten Interbasiswinkel (ML-NL 28,4°) – d. h., die Kieferbasen sind hyperdivergent, wobei die Ursache in der Neigung von Maxilla und Mandibula liegt.

ANZEIGE

Dual-Top™ Anchor-Systems

PROMEDIA
MEDIZINTECHNIK

SIMPLY THE BEST!



PROMEDIA MEDIZINTECHNIK
A. Ahnfeldt GmbH
Marienhütte 15 • 57080 Siegen
Tel.: 0271/31 460-0 • Fax: 0271/31 460-80
www.promedia-med.de
E-Mail: info@promedia-med.de

Beide Dentitionen stehen steil im Sinne einer bialveolären Retrusion und dem damit verbundenen Engstand bei Klasse I-Molarenrelation (Abb. 2a-g). Demzufolge erlaubt die Zahnstellungsanalyse einen potenziellen Platzgewinn durch Protrusion (1-NB: ist 2,6mm, kann 3,7mm).

» Seite 7

„Wir haben uns zunehmend mehr getraut“

Während des diesjährigen AAO-Kongresses beeindruckten Prof. Dr. Hans Pancherz und Prof. Dr. Sabine Ruf mit ihrem Vortrag „55 Years of Joint Herbst® Adventure“. Im Rahmen eines Rückblicks präsentierten sie dabei Stationen ihrer jahrelangen Forschungstätigkeit und garnierten diese mit persönlichen Erinnerungen. KN sprach in Chicago mit den beiden Kieferorthopäden aus Gießen.

KN Warum haben Sie sich das Herbst-Scharnier als Forschungsthema ausgesucht, was war Ihr Schlüsselerlebnis dazu?

Pancherz: Ich bin mit dem Herbst-Scharnier erstmals 1976 in Malmö (Schweden) im Zusammenhang mit Zweitbehandlungen von missglückten Aktivator-Patienten in

Kontakt gekommen. Das Behandlungskonzept hat mich dazu inspiriert, die derzeitigen Versuche an Affen, um das Unterkieferwachstum zu stimulieren (McNamara in Amerika), mit dem Herbst-Gerät am Menschen zu imitieren. Das Herbst-Scharnier hat den Vorteil, dass es keiner Kooperation des Patienten bedarf. Die Apparatur sitzt fest und die Behandlungszeit ist relativ kurz. Man kann außerdem unbehandelte Kontrollpatienten als Vergleich hinzuziehen und so ähneln diese Behandlungsmethode die der experimentellen Situation bei Tieren. Kurzum, das Herbst-Scharnier als Forschungsgerät – das war anfangs die Hauptintention, warum ich anfang, mich mit diesem Gerät zu beschäftigen.

» Seite 4

Ormco

INSIGNIA™
ADVANCED SMILE DESIGN™

Digitale Kieferorthopädie

Computergestützte Zahnkorrektur, so individuell wie ein Fingerabdruck

- Sie können schon vor der Behandlung Ihren Patienten das Ergebnis zeigen
- Höhere Wirtschaftlichkeit Ihrer Praxis

Sie sind noch kein INSIGNIA-Anwender? Kein Problem! Informationen zu den aktuellen INSIGNIA-Einführungskursen finden Sie unter: www.insignia-marketing.de

ANZEIGE

ANZEIGE

BENEFIT. KFO

Hersteller: **psm** MEDICAL SOLUTIONS www.psm.ms

Unser Vertriebspartner: **Dentalline** orthodontic products www.dentalline.de

the next generation of mini implants

dentalline GmbH & Co. KG · 75179 Pforzheim · Telefon +49(0)7231-97810 · info@dentalline.de

Jetzt anmelden!

Spezialisierungskurs für Anwender des **DAMON SYSTEM**

DAMON expert

54 WERKSTÜCKE

Der Power Kurs mit 6 Tagen an drei Wochenenden und 6 Referenten. Weitere Infos und Anmeldung unter: www.damon-expert.de